

Von Spiritualität getragen: Die Bilder von Tamara Erez in der Galerie Del Mese&Fischer in Meisterschwanden.

23.5.84

Galerie «Del Mese & Fischer», Meisterschwanden

Schwingungen auf dem Weg zum Licht

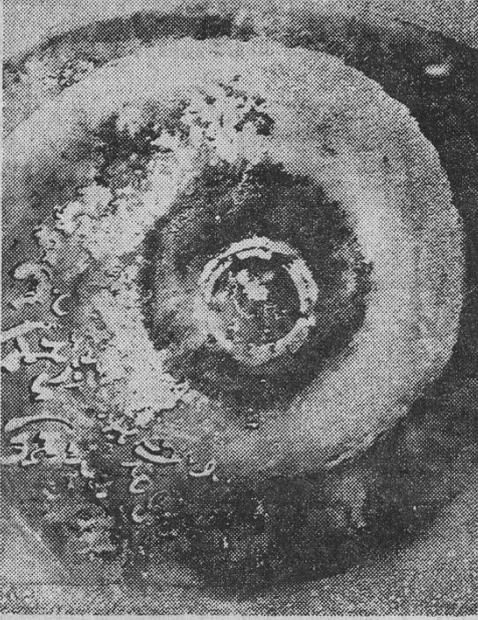
Werke von Ta Mara Erez, Lugano

a. z. Ta Mara Erez ist eine Künstlerin, die als Mensch und Frau über eine starke Ausstrahlung verfügt und diese auch auf ihre Bilder überträgt. Die Aquarelle und Oelbilder sind geprägt von einer spirituellen Botschaft, welche die hochsensible und hochintelligente Frau über ihren eigenen Körper und seine Fähigkeiten erfahren hat. Im Zentrum ihrer gefühlsbetonten, die (Frauen)-Seele leicht mit Beschlag belegenden, ernsthaften und gleichzeitig humorvollen Malerei steht der Kreis oder die Kugel als Zeichen eines Ganzen und in sich Geschlossenen. Die «Sprache» kann sowohl über die verwendeten Symbole wie auch über die bildimmanenten Stimmungen verstanden werden.

Im Lebensbuch von Ta Mara Erez sind viele Kapitel schon geschrieben. Stationen waren Hamburg, wo die Künstlerin geboren wurde und Literatur und Orientalistik studierte, dann u. a. Oberwil im Aargau, wo das Medium des Malens erstmals grosse Bedeutung erhielt. Der in Baden lebende Maler Jan Hubertus war in dieser Zeit ihr Lehrer. In den 70er Jahren gründete Ta Mara in den Räumlichkeiten ihres Hauses in Oberwil die «Galerie mati», welche in den Jahren ihres Bestehens ein anspruchsvolles Programm bot. Die Künstlerin selbst war Mitglied der von der Galerie Schreiner in Basel formulierten Gruppe «Ars Fantastica». Seit 1976/77 lebt Ta Mara Erez in Lugano; ihre Bilder wurden in den letzten Jahren vor allem im italienischsprachigen Raum gezeigt. Die wichtigsten Arbeiten entstanden indes im Auftrag der «Stiftung Gustav Käser», welche die in einem ganzheitlichen Sinn religiösen Werke von Ta Mara an Klöster und entsprechende Institutionen verschenkte.

Bis zum 17. Juni sind eine Vielzahl von klein- und grösserformatigen Aquarellen sowie eine kleine Zahl von Oelbildern in der Italien zugewandten Galerie «Del Mese & Fischer» ausgestellt. Die einzigartigen Räume und die hervorragenden Lichtverhältnisse in der Galerie geben den ausgestellten Werken intensivierende Ausstrahlung. Auf den Blättern, die vor allem in den letzten Monaten entstanden sind, schreibt Ta Mara in einer transparent-weichen und zarten Pinselschrift ihr Wissen um den Sinn der Dinge, die Kraft des Lichtes und die Unvergänglichkeit der Energie nieder. Kalligraphisches paart sich mit weich fliessenden Farbfeldern, die oft in einer Grundbewegung von unten nach oben schwingen und den Lichtkreis umschmeicheln oder auch mit ihm eins werden.

Die in pastellenem Rot und Blau, in lichtvollem Grau, Weiss und Gelb und wenig Dunkel gehaltenen Aquarelle haben zweifellos «Offenbarungscharakter» wie Detlev Inigo Lauf in seinem Katalogvorwort schreibt, doch ist die Botschaft, die sie in sich tragen, weder konzeptionell formuliert noch analytisch lesbar. Der sich mit Parapsychologie, mit den Religionen der Welt, mit Farb- und Zahlenmystik Auseinandersetzende wird Vieles ihm Bekannte entdecken und benennen können, doch das Sagen und Wollen ist ebenso in meditativer Empfindung spürbar analog der Konzentration, mit welcher die Künstlerin ihre Bilder auf



Unterwegs zum Lichtkreis: Aquarell von Ta Mara Erez, deren Werke in der Galerie «Del Mese & Fischer» in Meisterschwanden ausgestellt sind.

der Basis innerer Intuition malt. Die Oelbilder von Ta Mara haben verstärkt erzählenden Charakter und die Symbole sind konkreter ausgearbeitet, freilich auch hier nicht mit dem Ernst des Missionars, sondern mit dem liebevollen Humor des Wissenden und des Zufriedenen. Das «Phantastische» ist hier in Denken und Gestaltungsform noch immer präsent. Es ist eigenartig: Von den Werken Ta Maras haben wohl nur einige grosse Kompositionen in Oel in strengem Sinn künstlerische und kunstgeschichtliche Bedeutung, indem sie vom Gestalterischen wie auch vom Inhaltlichen her von einer überzeugenden Einheit sind. Die Aquarelle aber verraten keine grossen formalen Veränderungen und suchen nicht primär nach künstlerischer Innovation. Doch Sinn und Bedeutung kann offenbar auch anderswo liegen, nämlich in der Substanz der vermittelten Empfindung.

Die «Galerie Del Mese & Fischer» ist Dienstag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und 15 bis 20 Uhr geöffnet.